

Altenberge, 27.11.2009

## Gemeinde erhält erneut Kulturpreis der Landesregierung NRW

Zur feierlicher Preisübergabe reiste eine Delegation aus Altenberge nach Düsseldorf, um erneut für die Kulturarbeit innerhalb der Kommune eine Ehrung und ein Preisgeld von 5000 Euro entgegenzunehmen.

Bürgermeister Jochen Paus freute sich mit Prof. Dr. Ulrich Mußhoff (Vorsitzender Kulturbeirat), Dr. Norbert Just (Kulturbeirat), Paul Winz (Kulturwerkstatt) und Susanne Opp Scholzen (Kulturbeauftragte der Gemeinde) über diese hohe Auszeichnung seitens der Landesregierung sowie über das Preisgeld, das wieder in die Altenberger Kulturarbeit fließen soll.

Der Kulturstaaatssekretär Hans-Heinrich Große-Brockhoff sagte bei der Preisverleihung in Düsseldorf: „Jedes Kind und jeder Jugendliche sollte im Laufe seiner Kindergarten- und Schulzeit die Chance haben, mit jeder Kunstsparte und jedem Kulturinstitut seiner Stadt oder seines Kreises in Berührung zu kommen. Damit das gelingen kann, brauchen Kulturprojekte für Kinder und Jugendliche die Unterstützung vieler Partner vor Ort. Die Preise sollen alle Städte und Gemeinden ermutigen, sich im Bereich der kulturellen Bildung zu vernetzen und ganzheitliche Bildungskonzepte zu entwickeln.“

Bereits im Jahr 2007 war Altenberge mit dem „Kommunalen Gesamtkonzept für kulturelle Bildung“ kurz: KEK ausgezeichnet worden und konnte sich in diesem Jahr erneut bewerben mit dem Ergebnis dessen, was in den letzten zwei Jahren im Bereich der Kulturarbeit umgesetzt wurde. Die Tatsache, dass zur Intensivierung der Kulturarbeit die Stelle einer Kulturbeauftragten geschaffen und das Preisgeld aus dem Jahr 2007 (in Höhe von 10.000 Euro) in einen Kulturfonds überführt und ein Kulturbeirat gegründet wurde, der die Mittelvergabe vornimmt, stieß auf große Beachtung. Der Grundgedanke von „KEK“, über die Vernetzung der verschiedenen Vereine und Institutionen einen Prozess in Gang zu bringen, der möglichst Vielen die Teilhabe an kultureller Bildung ermöglicht, wird somit in Altenberge vorbildlich umgesetzt.

Große Beachtung fand die intensive Vernetzung von schulischer und außerschulischer Bildung sowie die Kulturarbeit im vorschulischen Alter und darüber hinaus im Seniorenalter wie sie in diversen Projekten in Altenberge angeboten wird. Großes Lob erhielt das Projekt „Skulpturen in Altenberge: Jung & Alt – Generationen im Dialog“, das zurzeit in Altenberge von der Kulturwerkstatt mit mehr als 20 weiteren Vereinen und Institutionen unter Beteiligung von über 500 Altenbergerinnen und Altenberger aller Altersgruppen durchgeführt wird.

Die Botschaft aus Düsseldorf auch an die 9 anderen geehrten Kommunen und Städte (Düsseldorf, Dortmund, Herne, Mülheim, Herten, Moers, Unna, Warendorf, Sendenhorst) lautete: in Zukunft wird die Bildung unserer Kinder nicht nur im schulischen, sondern auch in der Einbeziehung des außerschulischen Bereichs liegen. Altenberge ist da gut aufgestellt!

